



1952 1953 1954 **1955** 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 **2012** 2013 2014 2015

**Esterer** 



*Dr.-Ing. Ulrich Esterer*



*Harold Esterer*



*Julia Esterer*

Verehrte Kunden, liebe Partner und Freunde,

mit der Gründung der „Dr.-Ing. Ulrich Esterer Tankfahrzeugbau Helsa / Kassel“ im Jahr 1955 begann die Geschichte unseres Familienunternehmens, dessen langer Erfolgsweg untrennbar mit zwei Themen verbunden ist:

Mit der tragenden Rolle mittelständischer Familienunternehmen in unserer Gesellschaft und den charakterlichen Eigenschaften von Persönlichkeiten, die ihre Unternehmen mit Kompetenz und Sachverstand, vor allem aber mit Leidenschaft und Idealismus durch Höhen und Tiefen steuern. Mit dieser Haltung ist auch Esterer groß geworden: mit Visionen, persönlicher Risikobereitschaft und uneingeschränktem Engagement – nicht einfach für eine Sache, sondern für ein Lebenswerk.

Ulrich Esterer gründete sein Unternehmen in einer Zeit, in der Geschäfte noch per Handschlag besiegelt wurden. Wenn gleich man den aufkeimenden Gründergeist spüren konnte, war die Zukunft eher unbestimmt, und er riskierte sehr viel. Aber er glaubte an sich, an seine Ideen und daran, dass er Erfolg haben würde. Seine geradlinige Persönlichkeit, die offene und ehrliche Haltung gegenüber Mitarbeitern und Kunden und das konsequente Vorleben seiner klaren Prinzipien sind uns allen auch heute noch Vorbild.

Wie Esterer sind mittelständische Unternehmen überwiegend Familienunternehmen, die für die Ausbildung ihres Nachwuchses und die Anzahl der Arbeitsplätze insgesamt eine überragende Bedeutung haben. Als Rückgrat der Wirtschaft sind sich die Unternehmer ihrer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung sehr bewusst und sie handeln entsprechend. Die Mitarbeiter dieser Unternehmen sind ihnen zumeist über viele Jahre verbunden, was sich in einer geringen Fluktuation niederschlägt.

So ist es auch bei Esterer. Wir wissen, dass es uns nur gut gehen kann, wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich wohl fühlen. In unserem Unternehmen arbeiten Menschen, die ihre Aufgabe mit Freude und Motivation erfüllen. Deshalb stimmt nicht nur die Qualität unserer Produkte, sondern auch das Drumherum.

Diese Haltung möchten wir nach außen tragen, damit sie auch für unsere Kunden spürbar ist. Nach unserer Überzeugung ist sie die Grundvoraussetzung für dauerhaften Erfolg.

Ihr

Ihre



Harold Esterer



Julia Esterer

Sommer 1955: Dr.-Ing. Ulrich Esterer übernahm das Esso-Reparaturwerk in Helsa und begann mit einer Anfangsbelegschaft von fast 40 Mitarbeitern mit dem Bau und der Reparatur von Aufsetztanks.

Dr.-Ing. Ulrich Esterer nutzte die Gunst der Stunde, als er im Sommer 1955 das Esso-Reparaturwerk in Helsa übernahm. Für die Esso AG war dieses Werk wegen der Nähe zum Eisernen Vorhang uninteressant geworden; für ihn symbolisierte es die Verwirklichung eines Traums: Er hatte die Vision, mit der Entwicklung neuer Tankfahrzeuge erfolgreich zu sein. Dabei spielten schon damals Flexibilität, leichte Bedienbarkeit und Wirtschaftlichkeit eine große Rolle. Denn während sich in jener Zeit fast alle Produkte leicht verkaufen ließen, weil man sie benötigte, machte sich Ulrich Esterer bereits Gedanken darüber, wie man den Kundennutzen erhöhen könnte.

Mit einer Anfangsbelegschaft von fast 40 Personen wurden zunächst Aufsetztanks gebaut und Reparaturen ausgeführt. Schon wenige Jahre später, zu Beginn der 60er Jahre, verfügte man bereits über einen zweiten Betrieb in Eschwege und beschäftigte mehr als 270 Mitarbeiter.

Die ersten Serienprodukte waren Aufsetztanks, die aus einem normalen Pritschen-Lkw einen Auslieferungswagen für Benzin, Heizöl und Flüssigkeiten machten. Mit bordeigener Motorpumpe waren sie sogar als mobile Tankstelle einsetzbar. Diese Aufsetztanks sollten sich schon bald zu einem wichtigen Standbein der noch jungen Firma entwickeln.



„Helsa C“ auf Mercedes LP 322. Der 6.700 l fassende Elliptik-Tank ragt durch den Pritschenboden. Davor und dahinter ist Raum für Heizölfässer.



Straßentankwagenaufbau „Helsa ES“ mit ca. 3.600 l Fassungsvermögen. Die Vollschlauchmesseinrichtung Estromatik befindet sich im Kunststoffheckarmaturenschrank.

Schon wenige Jahre später verfügte er über einen zweiten Betrieb in Eschwege. Mit rund 270 Mitarbeitern entwickelte er zahlreiche, gut durchdachte Lösungen, die Maßstäbe setzten.

Mit jedem neuen Auftrag dachten Ulrich Esterer und seine Mitarbeiter darüber nach, wie die Produkte zu verbessern seien, wie man den Kunden mit neuen, noch besseren Lösungen bedienen und überraschen könnte.

So erreichte man mit dem Mehrzwecktankaufbau „Helsa C“ durch den niedrigen Schwerpunkt des teilweise in die Ladebrücke versenkten Tanks eine deutlich verbesserte Kurvenlage. Die frei werdende Pritschenfläche konnte man nun als Stauraum für Fässer, Ölgebilde und Schläuche nutzen. Da der Verbrauch von Mineralölprodukten inzwischen sprunghaft gestiegen war, gab es dafür Bedarf.

Schon von weitem als „typisch Esterer“ erkennbar war die Tankform, dessen optimierte Geometrie mehr Rauminhalt zur Verfügung stellte: Der Kunde sollte größere Mengen kostengünstiger transportieren können.

Um den Tank beim Befahren schlechter Wege vor Vibrationschäden zu schützen – und schlechte Wege gab es in jener Zeit mehr als genug –, entwickelte man eine durch Gummihohlfedern verstärkte Dreipunktlagerung, bei der der Tank vorn beweglich in einer Wippe lag.

Mit „Estromatik“ brachte man als erstes Unternehmen eine Technik auf den Markt, die die geräuscharme elektrische Abgabe von Heizöl an private Haushalte ermöglichte – in einer Zeit, in der Lärmschutz überhaupt noch kein Thema war und die Motorpumpen anderer Tankwagen enormen Lärm verursachten. Estromatik-Anlagen waren so leise, dass man sie sogar in Kurorten willkommen hieß.

1961 nahm Esterer zum ersten Mal  
mit einem eigenen Stand an der  
Internationalen Automobil-Ausstellung  
in Frankfurt a. M. teil.



1963 war Esterer bereits einer der Großen der Branche und führend, wenn es um die Entwicklung neuer, sinnvoller Techniken und nicht zuletzt um Kundennähe und -service ging.

Die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens nahm einen beispiellosen Aufschwung. Schon 1963 war Esterer einer der Großen der Branche und führend, wenn es um die Entwicklung neuer Techniken ging. Den Erfolg verdankte man neben der Kundennähe einer konsequenten Marktbeobachtung, der weitsichtigen Analyse und dem sicheren Instinkt für Trends. Von der ersten Stunde an war Esterer mehr als ein Lieferant von Tankwagen: Als Entwicklungspartner seiner Kunden wurde er von Flensburg bis Passau ebenso geschätzt wie in der Schweiz; das Exportgeschäft entwickelte sich prächtig.

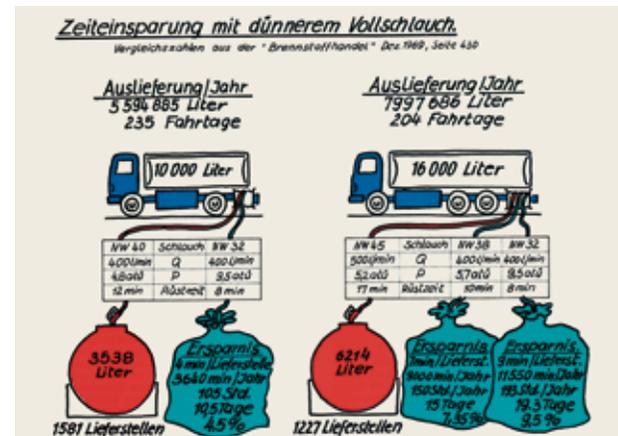


Eine „Esterer-Broschüre“ mit den Themen Betriebskosten und Wirtschaftlichkeit.

Aber nicht nur in der Produktentwicklung war man anderen um Längen voraus: Als noch niemand von Dialogmarketing und Newsletter sprach, gab Esterer bereits ein regelmäßiges Rundschreiben mit Tipps und wertvollen Informationen über Neuentwicklungen heraus. Und während sich „Service“ nicht selten mit der Lieferung frei Haus erschöpfte, waren drei Esterer Servicewagen permanent unterwegs, um bundesweit Kunden zu betreuen, die Fahrzeuge zu überprüfen und gegebenenfalls Kleinteile kostenlos zu ersetzen. Auf Esterer war von Beginn an in jeder Hinsicht Verlass.

Damit nicht genug, informierte Ulrich Esterer den interessierten Leser mit einer 1972 herausgegebenen Broschüre ausführlich über die Themen Betriebskosten und Wirtschaftlichkeit von Tankwagen.

Das Büchlein, alles andere als werblich aufgebaut, hatte mit seinen detaillierten Analysen, Schlussfolgerungen und Prognosen durchaus das Zeug zum Branchenhandbuch und sorgte für Transparenz. Ganz nebenbei räumte es auf mit Beschönigungen, falschen Annahmen und Illusionen, indem es bestimmte Begriffe unter die Lupe nahm und technischen „Schnickschnack“ entlarvte, der ganz offenbar üppige Blüten trieb.



Mit selbsterstellten Diagrammen wurden auch komplexe Zusammenhänge in einfacher Weise veranschaulicht.

In regelmäßigen Rundschreiben wurden Esterer-Kunden mit hilfreichen und interessanten Brancheninformationen versorgt.

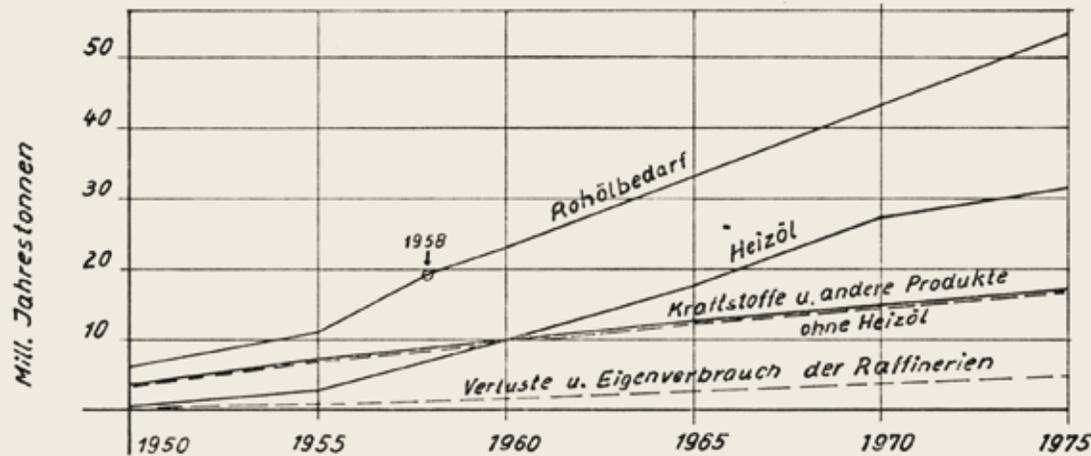
**E**

**Rundschreiben Nr. 2**

120560

— 7 —

Zum Schluß darf ich Ihnen ein Diagramm zeigen über den Mineralölabsatz im Bundesgebiet



Diese Schätzung stammt aus dem Jahre 1958 und wurde 1958 bereits überschritten!

Die JFO sagt:

„Atomkräfte und Erdgase treten noch nicht stärker in den Wettbewerb.“

Mineralöle durch Pipeline:

Die JFO sagt:

„Bis 1970 dürften Ölprodukte noch nicht in größeren Mengen durch Pipelines befördert werden, jedoch Rohöl 1965 rd. 25 Mill. to; 1970 rd. 35 Mill. to.“

Sie interessiert: Der letzte Verbraucher

Tankstelle	} durch Straßentankwagen
Selbstverbraucher	
Ölfeuerung EL	

Was in jenen Jahren durch Ulrich Esterer und seine Mitarbeiter geprägt wurde, kennzeichnet das Unternehmen nach wie vor: Der offene, ehrliche und vertrauensvolle Umgang mit Kunden, Innovationsfreude, den Kundennutzen immer im Blick und das Ziel, stets die bestmögliche Lösung zu bieten. Esterer ist ein Unternehmen, das sich treu bleibt, indem es – durchaus auch gegen den Trend – seinen Prinzipien konsequent folgt.

So ist es eigentlich selbstverständlich, dass Esterer Tankfahrzeuge stets nach den neuesten Erkenntnissen hergestellt werden. Dabei ist ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit ebenso wichtig wie Bedienerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Schon in den Anfangsjahren ermöglichten ausgereifte Konstruktionen eine hohe Nutzlast.

Einer der weltweit im Einsatz befindlichen Flugfeldtankwagen, hier ein FTS 64.600 am Flughafen Frankfurt am Main.



Mitte der 60er Jahre zeigte sich, dass Esterer aufgrund der „Zonenrandlage“ nur eingeschränkt agieren konnte. Deshalb wurde in Pfaffenhofen/Ilm ein Reparaturwerk gebaut. Anfang der 70er Jahre übernahm man außerdem die Firma Möhlmann in Stade und eröffnete wenig später in Neu-Ulm einen Zweigbetrieb. Von nun an war Esterer mit vier Standorten bundesweit auf kurzen Wegen erreichbar.

1974 stieg Harold Esterer in das Unternehmen seines Vaters ein und weitete die Produktion auf internationale Märkte aus, die Produktpalette wurde um Flugzeugbetankungsfahrzeuge erweitert. Mit diesen technisch hochentwickelten Fahrzeugen setzte man sich trotz starker Konkurrenz schon bald weltweit durch. Heute gibt es wohl kaum einen Flughafen, auf dem Esterer nicht vertreten ist.

1986 erfolgte die Übergabe des Unternehmens von Dr. Ulrich Esterer auf seinen Sohn Harold, der es in seinem Sinne weiterführte. Zu diesem Zeitpunkt war Esterer mit Straßentankwagen bereits Marktführer innerhalb Deutschlands. Zu den wichtigsten Auftraggebern gehörte unter anderem die Bundeswehr. Der Exportanteil, überwiegend durch Flugzeugbetankungsfahrzeuge generiert, betrug zu dieser Zeit nahezu 30 Prozent.

Seit Sommer 2008 führt Julia Esterer gemeinsam mit Ihrem Vater die Geschäfte des Unternehmens. Ihr Grund für den Einstieg: die außergewöhnliche Innovationskraft.



*Antrieb für Pumpe und Schlauchtrommel in einem  
Flugfeld-Hydrantenwagen aus dem Jahre 1961.*

*Mit technischem Know-how, Innovationsfreude und handwerklichem Können garantiert Esterer ein durchgängig hohes Qualitätsniveau.*

Wer wie Esterer Produkte für den Transport gefährlicher Güter entwickelt und baut, muss seit Jahren eine Vielzahl nationaler und internationaler gesetzlicher Bestimmungen und Auflagen erfüllen. Das war in den 50er und 60er Jahren noch anders. Um schon damals größtmögliche Sicherheit bieten zu können, hielt Esterer immer ein konsequent hohes Qualitätsniveau. Auf handwerkliches Können, insbesondere beim Schweißen der Tanks, legte man sehr großen Wert. Jederzeit sollte die Festigkeit der Schweißnähte und der Konstruktionsverbindungen gewährleistet sein. Und während man die Qualität der Arbeit heute durch Röntgenaufnahmen überprüft, musste man sich in den Anfangsjahren besonders auf seine Mitarbeiter verlassen können.

Handwerk hat bei Esterer daher Tradition. Die meisten Mitarbeiter erwerben ihre Fertigkeiten im Unternehmen von der Pike auf und geben ihre Erfahrungen später an die nachfolgende Generation weiter. Auch deshalb beherrscht man den Bau von geometrisch hoch anspruchsvollen Tankbehältern und verarbeitet sowohl Aluminium als auch Edelstahl. Esterer verfügt über alle behördlichen Zulassungen für die Verarbeitung dieser Metalle.

*Auf handwerkliches Können beim Schweißen der Tanks legt man bei Esterer großen Wert – die Festigkeit der Schweißnähte und der Konstruktionsverbindungen muss gewährleistet sein.*



Bis heute arbeiten wir konsequent an der Entwicklung der besten Lösungen. Im Dialog mit Kunden und Betreibern setzen wir die Optimierung bewährter Fahrzeugkonzepte fort. Baugruppen, Fertigungsabläufe und die Kostenstruktur werden zyklisch überprüft und angepasst. So schaffen wir eine solide Basis für die Entwicklung von Innovationen.

Das war in den 60er Jahren so, als wir unter anderem die entkoppelte Tanklagerung entwickelt haben, und das zeigt sich nach wie vor. Beispielsweise bei der Entwicklung spezieller Sicherheitstechnik für Flugfeldbetankungsfahrzeuge, die strengste Vorschriften für Gefahrguttransporte erfüllen müssen.

*Der europäische Markt profitiert vom handwerklichen Können der Mitarbeiter und von den Kenntnissen internationaler Märkte und deren Anforderungen. Wissen, das Impulse gibt.*



Mit unseren Baumusterzulassungen decken wir das gesamte Spektrum marktgängiger Tankfahrzeuge ab. Zwei eigene PTB-Zulassungen ermöglichen die Eichung von Messanlagen im eigenen Haus. Mit dem nach EN ISO 9001/2 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem weisen wir nach, dass sämtliche Fahrzeugaufbauten und die technischen Details strengste Vorgaben erfüllen. Und die AEO-Auszeichnung der EU versetzt uns in die komfortable Lage, als vertrauensvoller Handelspartner das vereinfachte Zollverfahren innerhalb der Europäischen Union in Anspruch zu nehmen.

All dies begründet unsere international anerkannte Marktführerschaft, die wir langfristig sichern wollen.

Unser Ziel: Produkte und Abläufe ständig zu optimieren, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen und Innovationen in den Markt zu bringen, die dem Kunden nutzen.



*Esterer hat sich als Entwicklungspartner seiner Kunden längst einen Namen gemacht. Im engen Dialog entstehen neue Fahrzeugkonzepte oder Ideen, Bewährtes zu optimieren.*



*Schlauchloser Hydranten-Dispenser FHW 8.400 im Einsatz auf dem Frankfurter Flughafen.*

Esterer-Kunden wissen, dass wir beim Bau von Straßentankwagen auf Nutzlastoptimierung und geringes Aufbaugewicht, ergonomische Bedienbarkeit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sowie ein gutes Preis- / Leistungsverhältnis größten Wert legen. Was nicht jeder weiß: Sie profitieren von den umfassenden Erfahrungen bei der Entwicklung der Flugfeldbetankungsfahrzeuge, die wir für Mineralölkonzerne als kundenspezifische Lösungen fertigen. Hier sind die internationalen Anforderungen des Marktes extrem hoch.

Wir begnügen uns jedoch nicht damit, Anforderungen zu erfüllen. Vielmehr prüfen wir, ob und wo es Optimierungspotenzial gibt: Unsere Spezialisten identifizieren Problemstellungen und entwickeln dafür die entsprechenden Lösungen.

So haben die Esterer-Ingenieure mit dem schlauchlosen Hydranten-Dispenser eine Innovation auf den Weg gebracht, mit der Großraumflugzeuge erheblich schneller betankt werden können als bisher. Damit werden Abfertigungszeiten verringert, Verschleiß und Montagekosten minimiert. Ein schöner Beweis für die Innovationsstärke des Unternehmens. Ausgezeichnet mit einem Preis für Arbeitssicherheit und Arbeitnehmerschutz.

Betankungsaufbau FTW 27.180 in Niedrigbauweise mit passendem Anhänger FTA 34.350 auf dem Münchner Flughafen.





*Sicherheit geht vor: Durch die verbesserte Ausleuchtung des Arbeitsumfelds verringert sich Blendgefahr*



Weil technische Veränderungen immer Einfluss auf Konstruktion, Bedienbarkeit und das Erscheinungsbild haben, denken wir bei jeder Entwicklung ganzheitlich: Technische Neuerungen müssen die Sicherheit erhöhen, Prozesse optimieren, Ergonomie verbessern, Wirtschaftlichkeit gewährleisten – und gut aussehen.

Dass wir dabei besonders gute Ergebnisse zeigen, wurde 2010 von höchster Stelle bestätigt: Für unseren Straßentankwagen bekamen wir den iF product design award, die weltweit bedeutendste Auszeichnung für hervorragendes Design und zukunftsweisende Entwicklung.

Ein weiteres Beispiel durchdachter Entwicklungsleistung: die Tankwagensteuerung EasyControl. Die intelligente Steuerung ist leicht zu bedienen, vermeidet Fehler und spart dem Kunden viel Zeit. Bei der Messanlage EasyCount wurde neben der Präzision auf Wartungsfreundlichkeit und Effizienz Wert gelegt, und der Esterer Armaturenschrank macht das Ganze rund: Mit vordefinierten Bauräumen für die erforderlichen Instrumente und einem flexiblen Schienensystem, mit dem sich alle Elemente perfekt platzieren lassen.



*Im Armaturenschrank findet alles den rechten Platz. Und besonders bedienerfreundlich wird er durch die Anordnung in optimaler Arbeitshöhe.*

*Der neue Esterer verbindet modernes  
Design und durchdachte Funktionalität.*



*Die Vorteile für unsere Kunden: funktional baugleiche Fahrzeuge, gleichbleibend hohe Qualität, kundenspezifische Optionen, gesicherte Teileversorgung und unverwechselbare Optik mit hoher Wiedererkennung.*



Esterer ist heute eines der modernsten Unternehmen am Markt. Ein zertifizierter und vielfach prämiertes Handelspartner mit Spezialfahrzeugen made in Germany.

Für die Sicherung dieser Position haben wir viel in neue Anlagen und die Umstellung unserer Produktion auf Fließfertigung investiert – mit Effekten, die unsere gesetzten Ziele übertreffen und unseren Kunden klare Vorteile bringen.



*Das Esterer Produktionssystem gewährleistet den reibungslosen Fluss der Produktion, kurze Lieferzeiten und die verlässlich hohe Qualität aller Leistungen.*



*Getaktet wird jeder Auftrag ausgehend vom Liefertermin. Die Standardisierung einzelner Module generiert Produktvorteile und verkürzt die Durchlaufzeiten auf rund 45 Tage.*

Dazu trägt auch die Entwicklung standardisierter Module und festgelegter Bauräume bei, die die Qualität des Gesamtprodukts weiter verbessern. Unser Esterer Produktionssystem gewährleistet einen reibungslosen Produktionsfluss, bei dem die Materialbereitstellung, Werkzeuge und Montagehilfen optimal auf jeden Arbeitsplatz ausgelegt sind. Unsere Kunden profitieren von der Null-Fehler-Toleranz, und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren, weil jeder Griff sitzt. Keine Suche, keine Wartezeiten, keinerlei Reibungsverluste.

All dies versetzt uns in die Lage, die Aufträge unserer Kunden inklusive spezifischer Optionen noch schneller und besser bedienen zu können. Kurze Durchlaufzeiten, eine gleichbleibend hohe Qualität, Wirtschaftlichkeit und die Funktionalität aller Fahrzeuge sind garantiert.

Ein Unternehmen, das dauerhaft erfolgreich sein will, braucht klare Ziele, eine realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und das Erkennen seiner Stärken. Das Wichtigste jedoch sind motivierte Mitarbeiter, die an einem Strang ziehen.

Insofern können wir auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz sein. Denn jeder Einzelne trägt erheblich zum Unternehmenserfolg bei.

## Unser Wertesystem

**Wir sind konsequent.**  
**Wir sind einfach besser.**  
**Wir sind schnell.**  
**Wir sind umweltbewußt.**  
**Wir respektieren uns.**



Damit das so bleibt, haben wir uns einem gemeinsamen Wertesystem verpflichtet, das auf fünf Säulen basiert: die Konsequenz, mit der wir Dinge eigenverantwortlich voranbringen, die wir begonnen haben, Schnelligkeit, die die Balance von Geschwindigkeit, Qualität und Kosten hält, Umweltbewusstsein, mit dem wir auf den schonenden Umgang mit Ressourcen achten, Respekt, der für einen offenen und vertrauensvollen Umgang mit Kollegen und Kunden Voraussetzung ist, und schließlich der Wille, für unsere Kunden in jedem Bereich einfach besser zu sein.

Jede dieser Säulen kann für sich allein stehen und bekommt doch erst in ihrer Verbindung mit den anderen Kraft. Das Rad als grafisches Element des Wertesystems ist ein Symbol für Bewegung, Fortschritt, Weiterentwicklung.

Wir leben dieses Wertesystem. Es ist eine wesentliche Basis für unseren Erfolg.

Deshalb sind wir im Markt der Straßentankfahrzeuge innerhalb Deutschlands seit langem die Nummer Eins, mit Flugfeldbetankungsfahrzeugen gehören wir weltweit zur Spitze. Unser Exportanteil stieg von 30 Prozent in den 80er Jahren auf nunmehr 50 Prozent.

In rund 70 Länder der Erde liefern wir erstklassige Wertarbeit.

*Wir transportieren Zuverlässigkeit.  
Gestern, heute und in Zukunft.*



Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co.  
Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG

Bahnhofstraße 18  
D-34298 Helsa

Tel.: +49 5605 809-0  
Fax: +49 5605 2799

[www.esterer.de](http://www.esterer.de)